

**Vorlage  
zur Beschlussfassung**

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, dem .07.2017

- |   |  |
|---|--|
| 1. Gegenstand der Vorlage:                                  | Beschluss der BVV vom 17.05.2017<br>Drs. Nr. 0034/XX<br>Altenhilfeplanung erarbeiten – Altenhilfeplanung koordinieren  |
| 2. Berichterstatte(r)in:                                    | Bezirksstadträtin Jutta Kaddatz  |
| 3. Beschluss:   | Das Bezirksamt beschließt, die aus der Anlage ersichtliche Mitteilung – zur Kenntnisnahme – (Zwischenbericht) an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten. |
| 4. Begründung:  | Ist der Anlage zu entnehmen.   |
| 5. Rechtsgrundlage  | § 36 (2) BezVG   |
| 6. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter     | Keine  |
| 7. Haushaltsmäßige/<br>Personalwirtschaftliche Auswirkungen | Keine  |
| 8. Nachhaltigkeit (siehe Anlage)                            |  |
| 9. Unterrichtung BVV  | Mitteilung zur Kenntnisnahme   |
| 10. Mitzeichnung  | Dez JUGS hat Mitzeichnung telefonisch erklärt  |

Jutta Kaddatz  
Bezirksstadträtin

**Musterblatt Auswirkungen von Bezirksamtbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21**

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche	x					
2. Wasser	x					
3. Energie	x					
4. Abfall	x					
5. Verkehr	x					
6. Immissionen	x					
7. Einschränkung von Fauna und Flora	x					
8. Bildungsangebot	x					
9. Kulturangebot	x					
10. Freizeitangebot	x					
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen	x					
12. Arbeitslosenquote	x					
13. Ausbildungsplätze	x					
14. Betriebsansiedlungen	x					
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	x					
16. Demografischer Wandel	x					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen

## DRUCKSACHEN

### DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG VON BERLIN - XIX. WAHLPERIODE -

---

Lfd.-Nr.:  
Drs.-Nr.: 0034/XX

#### **MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme – (Zwischenbericht)**

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
über den Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung vom 17.05.2017  
Drs. Nr. 0034/XX

Der Ausschuss empfiehlt der BVV:

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:  
Das Bezirksamt wird ersucht, eine quartiersbezogenen Altenhilfeplanung im Sinne der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik zu erarbeiten mit dem Ziel, bestehende Defizite und Bedarfe im Bereich der Altenhilfe festzustellen und konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren, wie diese ausgeglichen bzw. koordiniert werden können. Darüber hinaus sind die personellen und finanziellen Voraussetzungen (zu) schaffen, um diese wichtige Daueraufgabe im Sozialamt wahrnehmen zu können.

Das Bezirksamt bittet, den nachfolgenden Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen:

Die Abteilung Bildung, Kultur, Soziales berichtet hierzu:

Der Arbeitsauftrag bewegt sich im Dreieck lokaler sozialräumlicher Sachlagen, bezirklicher Arbeitsstrukturen sowie inhaltlich/fachlich übergreifender Vorgaben der landesweiten Seniorenpolitik. Diese werden auch auf bezirklicher Ebene durch das Sozialamt, die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit (QPK), das Gesundheitsamt, freie Träger und Leistungserbringer soweit wie möglich umgesetzt. Die 17 Themenschwerpunkte der „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“<sup>1</sup> sind:

1. Politische Partizipation
2. Gleichstellung im Alter

---

<sup>1</sup> Die „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“ können hier heruntergeladen werden:  
[www.berlin.de/sen/soziales/themen/seniorinnen-und-senioren/leitlinien-seniorenpolitik/](http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/seniorinnen-und-senioren/leitlinien-seniorenpolitik/)

3. Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen stärken
4. Wohnen im Alter
5. Verkehr und Mobilität im Alter
6. Verbraucherschutz für ältere Menschen
7. Verhinderung von Altersdiskriminierung
8. Ältere Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI)
9. Lebenslanges Lernen
10. Alternsgerechte Arbeit
11. Teilhabe an Kultur in der Stadt
12. Sport und Bewegung älterer Menschen
13. Ältere Migrantinnen und Migranten
14. Die Gesundheit älter werdender Menschen
15. Pflege im Alter
16. Hospiz- und Palliativangebote
17. Altersarmut / Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen in Berlin

Der Bereich Seniorenarbeit des Amtes für Soziales, die QPK, der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes sind mit Blick auf die o.g. Leitlinien bereits in unterschiedlichen bezirklichen und überbezirklichen Arbeitskreisen und Projekten aktiv tätig. Hierzu gehören die gerontopsychiatrisch-geriatrischen Verbände Tempelhof und Schöneberg, der Berliner Arbeitskreis für lesbische und schwule Menschen (BALSAM), die Landesgesundheitskonferenz (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsziele für Ältere) und der runde Tisch „Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe“. Veranstaltungen der Seniorenbetreuung mit sachbezogenen Themen werden ebenfalls durchgeführt: „Seniorengesundestage“, „Sicherheit und Mobilität“, „Seniorenmessen“. Der Sozialpsychiatrische Dienst und die QPK arbeiten in den Geriatrisch-Gerontopsychiatrischen Verbänden unseres Bezirks mit. Die Psychiatrie- und die Suchthilfekordinatorin der QPK bieten einzelfallbezogene Hilfen und initiieren präventive Angebote.

#### Synergien:

Im Ergebnis des Dialogprozesses der 80plus-Rahmenstrategie ([www.berlin.de/sen/pflege/grundlagen/80plus/](http://www.berlin.de/sen/pflege/grundlagen/80plus/)) wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung eine berlinweite Erhebung zur Analyse der Ist-Situation und der Weiterentwicklung der bezirklichen gerontopsychiatrisch-geriatrischen Verbände durchgeführt. Bei den gerontopsychiatrisch-geriatrischen Verbänden Tempelhof und Schöneberg handelt es sich um zentrale Drehscheiben im Rahmen des Angebots und der Bearbeitung der Anliegen von Senioren, der sich diverse Dienste und Fachebenen angeschlossen haben. Da deckungsgleiche Grundfragen angesprochen werden, sollten die Ergebnisse der durch PROGNOSE durchgeführten Erhebung berücksichtigt werden. Zu Beginn des 4. Quartals 2017 wird die Untersuchung voraussichtlich abgeschlossen sein.

Welche gemeinsamen Schnittmengen aus dem geplanten Vorhaben „Den demographischen Wandel in Tempelhof-Schöneberg gestalten - Handlungskonzept erarbeiten“ abgeleitet werden können, ist noch zu klären. Ebenso ist zu klären, ob Verknüpfungen mit dem Projekt „Demographischer Wandel - Strategien für Berliner Bezirke am Bei-

spiel des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg“ aus dem Jahre 2007 bis 2011, das sich u.a. auch mit seniorenspezifischen Fragestellungen beschäftigte, möglich sind.

#### Sozialraumbezug:

Sozialräumliche Bewertungen erfordern das Vorliegen aktueller sachbezogener Datengrundlagen. Das Arbeitsgebiet der Gesundheits- und Sozialberichterstattung der QPK analysiert laufend die aktuellen regionalen Zahlen bezüglich der demografischen Entwicklung als Grundlage für die Entwicklung lokaler Handlungsbedarfe. Neben eigenen Datenauswertungen geschieht dieses auch in Zusammenarbeit mit der „Sozialraumorientierten Planungscoordination“ (SPK) der Abteilung Stadtentwicklung und Bauen. Nach Mitteilung der SPK werden gegen Ende des III. Quartals 2017 alle sieben Bezirksregionenprofile des Bezirk Tempelhof-Schöneberg vorliegen. Sie beziehen sich auch auf seniorenspezifische Datenlagen. Die lebensweltlich orientierte Darstellung der jeweiligen Bezirksregionenprofile untergliedert sich in kleinräumig vorgegebene „Planungsräume“ (PLR), die je nach Lage Quartiersbezüge ermöglichen. Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg bzw. die Gesamtheit der dortigen Bezirksregionenprofile erstreckt sich auf insgesamt 34 dieser Planungsräume. Erst mit Vorlage BZR-Profile werden sozialräumliche Beschreibungen örtlich eingegrenzter Lebenslagen, ihr Abgleich untereinander und ein analytischer Bezug zu lokalen Handlungsbedarfen und Versorgungsangeboten möglich. In den Bewertungsprozess sind dann gegebenenfalls weitere themenbezogene Datenquellen einzubeziehen.

#### Bisherige Maßnahmen des Sozialamtes und QPK:

- Im Rahmen der Auftragsumsetzung des BVV-Beschlusses wurde vom Sozialamt eine Stelle zur Absicherung des Aufgabenbereichs „Altenhilfeplanung und Altenhilfekoordination“ beantragt.
- Für die QPK wurde entsprechend der Empfehlung auf S. 74 im Abschlussbericht der 80plus-Rahmenstrategie *„Um die Versorgung der Zielgruppe 80+ zu verbessern, ist die Einbindung der Verbünde und Netzwerkstrukturen in kommunale Planungs- und Koordinationsprozesse unabdingbar. In den Bezirksämtern bedarf es hierfür der personellen Verstärkung in den Planungs- und Koordinierungsstellen.“* eine Stelle für die Geriatriekoordination angemeldet
- Seitens des Sozialamtes fanden erste Abstimmungen mit dem Bereich SPK (Arbeitsschwerpunkt Datenkoordination) bezüglich der Beschaffung weiterer sachdienlicher Datenquellen außerhalb der Bezirksregionenprofile statt.

Die Seniorenvertretung des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg hat ihre Bereitschaft erklärt, den Auftrag, eine Altenhilfeplanung zu erarbeiten, zu unterstützen.

Die QPK wird auch zukünftig die Sicherstellung von Kooperation und Vernetzung im Bereich der bezirklichen geriatrisch-gerontopsychiatrischen Versorgung unterstützen und bei der personellen Besetzung der Stelle der Geriatriekoordination diesen Bereich bedarfsgerecht ausfüllen.

Eine personelle Absicherung erfolgt über die Einrichtung einer neuen Stelle aus der AG Ressourcensteuerung.

Weitere finanzielle Bedarfe lassen sich zurzeit noch nicht benennen. Diese werden sich erst nach Vorlage konkreter Umsetzungsempfehlungen zeigen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den .07.2017

---

Angelika Schöttler  
Bezirksbürgermeisterin

---

Jutta Kaddatz  
Bezirksstadträtin